



INDIVIDUELLE PRÄMIENVERBILLIGUNG UND OBLIGATORIUMSKONTROLLE IM KANTON SCHWYZ

Hintergrundbericht Jahr 2016

AUSGLEICHSKASSE • IV-STELLE SCHWYZ



INDIVIDUELLE PRÄMIENVERBILLIGUNG

Drei wichtige Aufträge des Bundes an die Kantone

Das Bundesgesetz über die Krankenversicherung (KVG) weist den Kantonen die Aufgabe zu, Versicherten in bescheidenen wirtschaftlichen Verhältnissen eine Prämienverbilligung zu gewähren. Zudem müssen die Kantone für die Einhaltung der Versicherungspflicht sorgen. Mit der Übernahme ausstehender Prämien und Kostenbeteiligungen nach Vorliegen eines Verlustscheines ist eine weitere Aufgabe vom Bund an die Kantone delegiert worden.

Individuelle Prämienverbilligung (IPV)

Anspruch auf IPV haben Personen, deren Reineinkommen gemäss direkter Bundessteuer, erhöht um einen Anteil des Vermögens, einen bestimmten Grenzwert nicht überschreitet. Vom Vermögen wird ein gesetzlich bestimmter Freibetrag abgezogen. Verbilligt werden die vom Bund festgelegten Richtprämien, wobei die berechtigten Personen einen vom Kantonsrat bestimmten Selbstbehalt (Jahr 2016: 12%) selber zu tragen haben.

Berechnungsbeispiel (Ehepaar mit zwei minderjährigen Kindern)

Reinvermögen	Fr. 90'000	
Freibetrag	<u>Fr. 80'000</u>	
Anrechenbares Vermögen	Fr. 10'000	
Davon $\frac{1}{10}$		Fr. 1'000
Reineinkommen gemäss Bundessteuer		<u>Fr. 45'000</u>
Anrechenbares Einkommen		Fr. 46'000
Davon 12% Selbstbehalt		Fr. 5'520
Richtprämien:		
2 x Erwachsene à Fr. 4'512	Fr. 9'024	
2 x Kinder à Fr. 1'044	<u>Fr. 2'088</u>	
Total Richtprämien		<u>Fr. 11'112</u>
Prämienverbilligung		Fr. 5'592

Bezüger von Ergänzungsleistungen zur AHV/IV haben im Jahr 2016 Anspruch auf die Vergütung der Richtprämien. Bei Bezügerinnen von wirtschaftlicher Sozialhilfe werden die effektiven KVG-Prämien verbilligt, maximal jedoch die Richtprämie.

Die Prämienverbilligung wird seit 2014 immer an die Krankenkassen ausbezahlt. Diese berücksichtigen die IPV dann direkt auf der Prämienrechnung. Die Anmeldung für eine Prämienverbilligung erfolgt bis zum 30. September des Vorjahres. Das heisst: Für die IPV 2016 ist die Anmeldung im Jahr 2015 massgebend. Durch die Medien, im Amtsblatt sowie auf der Webseite der Ausgleichskasse Schwyz wird die Bevölkerung auf die Anmeldefrist aufmerksam gemacht.

Ausstehende Krankenkassenprämien und Kostenbeteiligungen

Mit der am 1. Januar 2012 in Kraft getretenen Teilrevision von Art. 64a des Bundesgesetzes über die Krankenversicherung (KVG) haben die Kantone 85% der ausstehenden Prämien und Kostenbeteiligungen nach Vorliegen eines Verlustscheins zu übernehmen.

Die Krankenkassen müssen der Ausgleichskasse Schwyz bis am 31. März die im Vorjahr ausgestellten Verlustscheine melden. Die Revisionsstellen der Krankenkassen prüfen die geltend gemachten Forderungen. Im Kanton Schwyz tragen die Gemeinden die Kosten der Verlustscheine ihrer Einwohner. Als zuständige Gemeinde gilt diejenige, in welcher der Verlustschein oder der gleichwertige Rechtstitel ausgestellt wurde.

Kontrolle der Versicherungspflicht

Jede in der Schweiz wohnhafte und/oder erwerbstätige Person hat sich gegen die Folgen von Krankheit bei einer in der Schweiz anerkannten Krankenkasse zu versichern. Im Auftrag der Ausgleichskasse Schwyz kontrollieren die Einwohnerämter der Gemeinden, ob eine zuziehende Person gemäss dem Bundesgesetz versichert ist. Unter bestimmten Voraussetzungen können versicherungspflichtige Personen vom KVG-Obligatorium befreit werden.

Kontaktieren Sie uns:

Ausgleichskasse / IVStelle Schwyz
Herr Bruno Bürgler, Bereichsleiter Leistungen
Rubiswilstrasse 8 / Postfach 53
6431 Schwyz
Tel.: 041 819 04 54
bruno.buergler@aksz.ch
www.aksz.ch

Jahr 2016 – Zahlen und Fakten:

Individuelle Prämienverbilligung (IPV)

Richtprämien Kanton Schwyz pro Jahr (in Franken)

Erwachsene	4'512
Junge Erwachsene in Ausbildung (18. – 25. Altersjahr)	4'140
Kinder	1'044

Verbilligt werden nicht die effektiven Prämien sondern die Richtprämien. Die Richtprämien definieren sich aus der Verordnung des EDI über die Durchschnittsprämien der Krankenpflegeversicherung für die Berechnung der Ergänzungsleistungen.

Gesamtausgaben (in Franken)	65'761'046
Vorjahr	61'001'367
Vergleich gegenüber Vorjahr	+ 7.8%

Finanzierung:

Anteil Bund	45'852'969	(69.73%)
	Vorjahr: 43'701'061	(71.64%)
Anteil Kanton	11'944'846	(18.16%)
	Vorjahr: 10'380'183	(17.02%)
Anteil Gemeinden	7'963'231	(12.11%)
	Vorjahr: 6'920'123	(11.34%)

Gemäss Art. 66 KVG erhalten die Kantone vom Bund einen fixen Betrag zugesprochen, welcher 7.5% der Bruttokosten der obligatorischen Krankenversicherung entspricht. Den durch den Bund nicht gedeckten Betrag tragen der Kanton zu 60% und die Gemeinden zu 40%.

Anzahl eingereichte Anmeldungen	21'788
Vorjahr	23'885
Vergleich gegenüber Vorjahr	- 8.8%

Anzahl begünstigte Personen	32'756
Vorjahr	34'029
Vergleich gegenüber Vorjahr	- 4.3%

21.4% der Wohnbevölkerung des Kantons Schwyz erhielten im Jahr 2016 eine Prämienverbilligung (Vorjahr: 22.4%).

Ausstehende Krankenkassenprämien und Kostenbeteiligungen (Verlustscheine):

Anerkannte Forderungen der Krankenkassen (in Franken)	2'768'346
Vorjahr	2'283'732

Davon 85 % Kostenübernahme durch die Gemeinden	2'353'094
Vorjahr	1'941'172

Abzüglich Rückzahlung durch Bewirtschaftung der Verlustscheine	32'829
Vorjahr	10'132

Zuzüglich Korrekturen aus der Vorjahresabrechnung	10'270
Vorjahr	31'672

Total zu Lasten der Gemeinden	2'330'535
Vorjahr	1'962'712

Im Kanton Schwyz tragen die Gemeinden die Kosten für ausstehende Prämien ihrer Einwohner. Als zuständige Gemeinde gilt diejenige, in welcher der Verlustschein oder der gleichwertige Rechtstitel ausgestellt wurde.

Kontrolle der Versicherungspflicht:

Eingereichte Befreiungsgesuche	370
Vorjahr	363

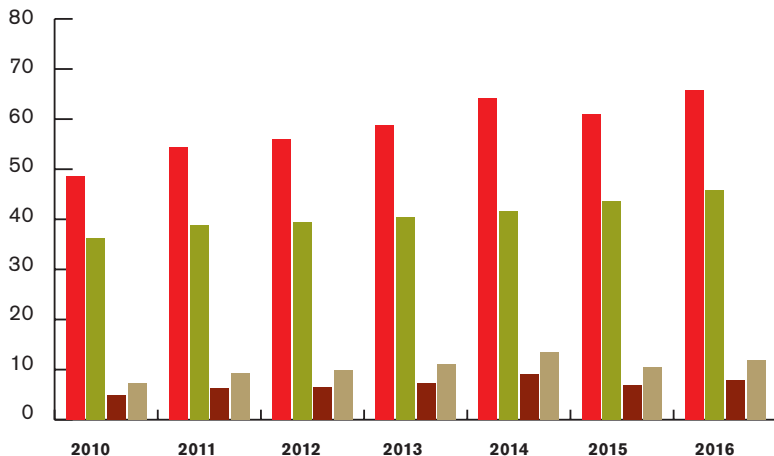
Davon bewilligte Gesuche	283
Vorjahr	297

Davon abgewiesene Gesuche	65
Vorjahr	66

Durchführungskosten (in Franken):	1'149'974
Vorjahr	1'105'886

Prämienverbilligung: Ausbezahlte Leistungen im Kanton Schwyz seit 2010

in Mio. Fr.



	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Totalauszahlung	48'504'232	54'356'528	55'956'476	58'819'674	64'153'021	61'001'367	65'761'045
Beitrag Bund	36'307'400	38'872'316	39'514'487	40'477'804	41'606'913	43'701'061	45'852'969
Beitrag Gemeinden	4'878'733	6'193'685	6'576'796	7'336'748	9'018'443	6'920'122	7'963'230
Beitrag Kanton	7'318'099	9'290'527	9'865'193	11'005'122	13'527'665	10'380'184	11'944'846

Übernahme von Verlustscheinen nach Gemeinden

	2013 (Verlustscheine 2012) in Franken	2014 (Verlustscheine 2013) in Franken	2015 (Verlustscheine 2014) in Franken	2016 (Verlustscheine 2015) in Franken
Schwyz	29'460.95	98'532.40	171'111.70	182'822.05
Arth	976.30	13'050.15	328'340.15	386'212.60
Ingenbohl	17'121.00	44'304.95	102'273.80	150'403.50
Muotathal	1'182.10	4'805.35	6'712.85	16'361.55
Steinen	3'693.75	15'825.65	25'778.75	22'044.70
Sattel	0.00	10'960.90	8'427.40	16'640.15
Rothenthurm	2'222.90	13'963.75	8'072.65	13'016.15
Oberiberg	0.00	7'115.70	13'356.25	10'350.70
Unteriberg	0.00	13'791.05	39'684.15	69'652.45
Lauerz	0.00	1'989.10	17'561.70	13'775.05
Steinerberg	0.00	0.00	8'442.90	1'332.40
Morschach	4'435.70	16'248.05	4'588.30	15'518.30
Alpthal	115.30	1'367.70	5'657.25	178.45
Illgau	421.00	0.00	-174.20	0.00
Riemenstalden	0.00	1'317.90	0.00	0.00
Gersau	2'805.80	14'885.10	17'121.35	25'434.40
Lachen	5'347.80	42'563.25	71'656.95	115'687.05
Altendorf	2'092.15	23'013.30	52'042.50	56'272.65
Galgenen	2'923.65	36'474.40	90'055.00	100'145.95
Vorderthal	0.00	3'500.80	10'322.90	14'458.55
Innerthal	0.00	0.00	0.00	0.00
Schübelbach	64'109.90	232'515.20	317'087.05	340'082.10
Tuggen	0.00	3'254.75	15'857.85	23'247.00
Wangen	2'065.50	32'669.80	68'992.55	98'888.15
Reichenburg	12'698.10	58'445.05	83'798.15	58'853.55
Einsiedeln	9'450.45	99'686.70	145'711.30	209'184.10
Küssnacht	12'597.75	80'216.70	135'815.80	169'178.95
Wollerau	9'211.00	46'164.70	43'731.10	38'269.00
Freienbach	32'810.40	85'114.90	137'550.75	129'241.65
Feusisberg	8'631.65	34'456.00	33'134.65	53'283.40
Total	224'373.15	1'036'233.30	1'962'711.55	2'330'534.55